

Erstes Treffen des European Club of Young Dentists in Belgien

Projekt „Flying Dentist“ soll junge Kollegen in Europa zukünftig bei der Erweiterung ihres Praxisprofils unterstützen. Ein Beitrag von ZÄ Juliane Gnoth.

Für den Monat Mai war es eigentlich geplant: Das erste Club-Wochenende des European Club of Young Dentists (ECYD). Der Vulkanausbruch in Island und das Flugchaos machte es jedoch notwendig, das Treffen noch etwas zu verschieben. Schließlich trafen sich aber vom 25. bis 27. Juni erste Interessierte aus Griechenland, Deutschland und Rumänien zusammen mit Dr. Vasia Karathanasi, ehemalige Präsidentin der European Dental Students Association (EDSA), in Belgien – genauer gesagt in Leuven und Brüssel.



Für das Treffen in Leuven wurden die Räume des europäischen Hauptquartiers von GC zur Verfügung gestellt. Das Unternehmen veranstaltete hier am Freitag für alle Teilnehmer einen Komposit-Workshop, bei dem ein Referent mit den Teilnehmern Mehrschichttechnik mit modernen Füllungsmaterialien trainierte.

Das eigentliche Arbeitstreffen, bei dem es um die Belange des Clubs ging, fand dann am Samstag in Brüssel statt und war prinzipiell geprägt von grundsätzlichen Diskussionen um die Orga-

nisation. Als interessantestes, zukünftiges Projekt wurden die „Flying Dentist“ vorgestellt. Es soll junge Kollegen unterstützen, ihr Praxisprofil zu erweitern. Die Idee ist, ein Netzwerk aus Spezialisten aufzubauen, die Praxen der anderen Teilnehmer aufsuchen können, um dort Patienten zu behandeln. Die Gründe für diesen Behandler-Austausch liegen auf der Hand: Ein spezialisiertes Wissen des Behandlers und die damit verbundene Möglichkeit, den eigenen Patienten mehr Behandlungsalternativen anzubieten. Dafür muss man die Patienten nicht überweisen, hat den direkten Austausch mit dem Kollegen, aber keine direkte Konkurrenz. Kommt der „Gastzahnarzt“ nicht aus dem gleichen Ort, sondern aus einem anderen Land, wird der Patient sicher nicht die Praxis wechseln.

ANZEIGE



Smile Design – Ihr Einstieg in den Zukunftstrend non-prep Veneers

Zertifizierungskurs (9 Fortbildungspunkte)



Gerade für junge Zahnmediziner könnten in diesem Projekt große Chancen liegen. Der Behandler, der in eine andere Praxis geht, kommt mit einer anderen Patientenklintel in Kontakt und die Kollegen können voneinander lernen.

Der European Club of Young Dentists hatte sich Ende 2009 gegründet und entstand aus der Idee, ehemalige Aktive aus der europäischen Studentenpolitik in einer lockeren Runde zum Austausch zusammenzuführen. Die regelmäßigen Treffen über jeweils ein Wochenende an unterschiedlichen Orten in Europa sollen jungen Zahnärzten die Möglichkeit geben, ihre Netzwerke zu verstärken, von den Erfahrungen anderer zu lernen und neue Freundschaften zu knüpfen. Der Name beinhaltet das Wort Club, da nicht eine weitere offizielle Organisation gegründet werden sollte.

Demnächst wird die Webseite des Clubs online gehen, auf der man sich mit Zahnärzten des ECYD vernetzen und gemeinsame Behandlungsprojekte in Angriff nehmen kann. Auf Facebook kann man bereits jetzt mit dem ECYD Kontakt aufnehmen.

Der Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland (BdZA) wird auch bei den zukünftigen Treffen des ECYD dabei sein und sich aktiv in die Arbeit des Clubs einbringen. ◀

Erlernen Sie die einfache Handhabung des revolutionären BriteVeneers® non-prep Systems zum Wohle Ihrer Patienten und Ihrer Praxis

Vorteile für Ihre Patienten

- schmerzfrei – keine Spritze
- schonend – keine Entfernung gesunder Zahnschubstanz
- schnell – keine Provisorien
- strahlend – einfach schöne Zähne

Vorteile für Ihre Praxis

- attraktive Neupatienten/Praxisumsatzsteigerung
- überregionale Marketing- und Werbeunterstützung
- breit gefächertes non-prep Veneersystem
- einfache Möglichkeit der Form- und Farbveränderung

In einer kleinen Arbeitsgruppe erleben Sie die Anwendung des BriteVeneers®-Systems bei der Komplettbehandlung durch den zahnärztlichen Trainer. Zudem erlernen Sie Schritt für Schritt das BriteVeneers®-System, indem Sie persönlich einen kompletten Veneerbogen (8 Veneers) im Rahmen einer praxisnahen Behandlung an Phantomköpfen selbstständig einsetzen.

Wählen Sie individuell nach dem Anspruch Ihrer Patienten das passende Veneersystem

<p>BriteVeneers® One-Step hybrid kostengünstiges Einsteigerveneer Hybridkomposit</p>	<p>BriteVeneers® One-Step ceramic Zeitersparnis mit der zum Patent angemeldeten Traytechnologie 100 % Keramik</p>	<p>BriteVeneers® handcrafted ceramic individuelle Kreation mit maximalen Transluzenz- und Farbvariationen 100 % Keramik</p>
---	--	--

Kurse 2010

Leipzig 11.09.10	München 18.09.10/23.10.10	Berlin 02.10.10/20.11.10	Düsseldorf 09.10.10/27.11.10	Hamburg 30.10.10	Wien 13.11.10
---------------------	------------------------------	-----------------------------	---------------------------------	---------------------	------------------

Kursdauer: 10.00–15.00 Uhr 1. Teil: Theoretische Einführung in das BriteVeneers®-System • 2. Teil: Demonstration aller Behandlungsschritte am Beispiel eines Phantomkopfes • 3. Teil: 15.00–18.00 Uhr Praktischer Workshop/Zertifizierung

Tel.: +49-3 41/9 60 00 60 · Fax: +49-3 41/4 84 74 600 · E-Mail: info@brite-veneers.com · www.brite-veneers.com

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der DGZMK. 9 Fortbildungspunkte (Teil 3)



Kontakt
Juliane Gnoth
BdZA-Beirat für internationale Kooperationen
www.bdza.de